

unter dieser Nation auch vernünftige, rechtschaffene und sehr gelehrte Männer bekannt worden. Unter andern im 12ten Jahrhundert Moses Maimonides, in dessen Schriften man von Gottes Vorsehung und der Vollkommenheit der Welt bis zur Verwunderung dieselben Wahrheiten findet, welche erst in unserm Jahrhunderte durch die grossen Männer, Leibnitz und Wolf, unter den Christen ausgebreitet sind. Ein eben so verehrungswürdiger Mann ist zu unsern Zeiten Moses Mendelssohn, dessen philosophische und critische Schriften von Juden und Christen aller Sekten mit gleich grossem Beyfalle gelesen werden. Ihr seht diesen grossen Mann auf dem zweyten Bierthel im Brustbilde vorgestellt. — Aber der alte Nationalhaß zwischen Christen und Juden ist bisher noch wenig vermindert. In einigen Christlichen Ländern werden Juden gar nicht geduldet, und wenn sie sich heimlich darinn aufhalten lebendig verbrannt, wie in Spanien und Portugall. Anderswo läßt man sie bald diese, bald jene sehr unangenehme Bedingungen unterschreiben, ehe man sie aufnimmt. Fast Nirgends dürfen sie Grundstücke und Ländereyen besitzen, oder solche Künste und Handwerke treiben, wozu sie etwa Lust und Geschicklichkeit haben, sondern an den meisten Orten bleibt ihnen nur das Mittel übrig, sich durch eine eingeschränkte Art des Handels, und durch Ausleihen auf Pfänder und Zinse zu nähren, wobey es ihnen sogar durch die Landesgesetze erlaubt ist, eine so hohe Zinse zu nehmen, welche unter Christen gegen Christen durch eben diese Landesgesetze verboten ist. Dies geschieht nämlich, weil man den Juden die Mittel, auf

eine